

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 246

Samstag, den 19. Oktober 1929

Jahrgang 102.

Der Reichspräsident zum Volksbegehren

Hindenburg verurteilt den § 4 als unsachlichen Angriff

In Berlin, 19. Okt. Amtlich wird mitgeteilt: Im Laufe des gestrigen Vormittags nahm der Herr Reichspräsident Gelegenheit, den § 4 des Volksbegehrens, der Reichskanzler und Reichsminister, die den Youngplan oder ähnliche Verträge abzuschließen, unter die Anklage des Landesverrats stellt, als einen unsachlichen und persönlichen politischen Angriff zu bezeichnen, den er bedauert und verurteilt. Der Herr Reichspräsident ersucht den Reichskanzler, hiervon den Mitgliedern des Reichskabinetts Kenntnis zu geben.

Der Berliner Börjunkturier führt zu dieser Erklärung des Reichspräsidenten aus, diese Kundgebung des Reichspräsidenten entspreche ganz dem ritterlichen Empfinden Hindenburgs, der nicht den Eindruck aufkommen lassen wollte, seine Neutralitätserklärung im Kampf um das Volksbegehren zeige ihn gleichgültig gegenüber dem Versuch, die Männer, die im Haag nach bestem Gewissen für eine erträglichere Existenz des deutschen Volkes gekämpft hätten, mit dem Makel des Landesverrats zu befaulen.

Der Reichsausschuss für das Volksbegehren versucht diesen Stoß dadurch abzubiegen, daß er behauptet, Hindenburg sei vom Kanzler falsch unterrichtet und irreführt worden.

Eine amtliche Mitteilung über die Paragr. 3 und 4.

Gegenüber einer Mitteilung der Pressestelle der MSP, die sich gegen die Behauptung wendet, daß Paragr. 4 des Volksbegehrens jeden Minister oder Bevollmächtigten für den Abschluß des Youngplans oder ähnlicher Abmachungen wegen Landesverrats bestrafen solle, wird einer amtlichen Meldung zufolge von zuständiger Seite festgestellt: „daß Paragr. 4 des Volksbegehrens in Verbindung mit dessen Paragr. 3 den Abschluß aller Verträge, die Reparationsverpflichtungen enthalten, schon jetzt als landesverräterische Handlung brandmarkt, wenn auch selbstverständlich, wie bei jedem Strafgesetz, eine strafrechtliche Verfolgung im Einzelfalle erst für die nach dem Inkrafttreten dieses Strafgesetzes begangenen Handlungen eintreten kann. Insbesondere wird in Paragr. 3 die Zustimmung zum Youngplan als landesverräterische Handlung hingestellt und damit gegen die Reichsregierung der Vorwurf erhoben, daß sie sich einer nach Auffassung der Antragsteller mit Zuthun zu bestrafenden Tat schuldig mache. Jeder, der für das Volksbegeh-

ren eintritt, macht sich diesen Vorwurf zu eigen und beteiligt sich an dem „unsachlichen und persönlichen politischen Angriff“, den der Herr Reichspräsident in seiner Äußerung an den Reichskanzler bedauert und verurteilt hat.“

Minister Dietrich über das Ziel des Volksbegehrens.

Am Freitagabend sprach Reichsminister Dr. Dietrich in Berlin über „Volksbegehren und Landwirtschaft“, wobei er auf das eigentliche Ziel der Kreise um das Volksbegehren hinwies. Er führte hierzu aus: Wenn das Volksbegehren den Youngplan ablehne, so sei es selbstverständlich, daß ein Volk die Kriegslasten nicht bezahlen wolle. Es komme aber darauf an, ob es bezahlen müsse! Durch das Volksbegehren werde der Eindruck erweckt, als ob Außenpolitik gemacht werden solle. Tatsächlich aber werde unter dem Schein einer außenpolitischen Aktion Innenpolitik gemacht, um dem republikanischen Staatswesen einen schweren Stoß zu versetzen. Diese Verquickung von Innen- und Außenpolitik könne nur auf das Schärfste verurteilt werden. Wir wären jedem dankbar, der uns einen anderen, bequemeren Weg in die Zukunft und in die Freiheit zeigen könnte. Das Volksbegehren zeige uns diesen Weg aber nicht, wohl aber trage es dazu bei, das deutsche Volk in seiner Entwicklung zu einer wirklichen Nation zurückzuwerfen und erschwere uns den Kampf um unsere Stellung unter den Völkern.

Verbot von öffentlichen Kundgebungen in Berlin.

Der Polizeipräsident von Berlin hat für Sonntag, den 20. Oktober 1929, für den Ortspolizeibezirk Berlin alle Umzüge auf öffentlichen Straßen und Plätzen einschl. der geschlossenen Anmärsche zu Versammlungen unter freiem Himmel oder in geschlossenen Räumen verboten.

In Hamburg kam es im Anschluß an eine Kundgebung für das Volksbegehren in verschiedenen Stadtteilen zu Schlägereien zwischen heimkehrenden Versammlungsteilnehmern und Andersdenkenden. Wie die Polizeibehörde mitteilt, wurden mehrere Zwangsgestellungen vorgenommen.

Das neue Republiksschutzgesetz

Vom Reichskabinett verabschiedet.

In Berlin, 19. Okt. Amtlich wird mitgeteilt: Das Reichskabinett verabschiedete in seiner gestrigen, unter dem Vorsitz des Reichskanzlers abgehaltenen Sitzung den Entwurf eines Gesetzes zum Schutze der Republik, der unverzüglich dem Reichsrat zugeleitet wird.

Das Kräftespiel der Seemächte

Schaffung einer Mittelmeerfront gegen den englisch-amerikanischen Block

In London, 19. Okt. Wie aus Rom berichtet wird, hat die italienische Regierung bei der französischen Regierung diplomatische Schritte unternommen, um eine italienisch-französische Verständigung in der Seeabrüstungsfrage vor Beginn der Flottenkonferenz in London herbeizuführen. Die italienische Regierung scheint hiernach den Wunsch zu haben, sich hinter dem Rücken der Engländer und Amerikaner mit Frankreich in der Flottenfrage in Uebereinstimmung zu setzen, um auf der Seeabrüstungskonferenz in London der englisch-amerikanischen eine italienisch-französische Front entgegenzustellen.

Wie aus zuverlässiger französischer Quelle verlautet, hat der italienische Geschäftsträger in Paris am Duai d'Orsay vorgeschlagen, um eine französisch-italienische Verständigung bezügl. der bevorstehenden Londoner Flottenkonferenz einzuleiten.

Wie aus Rom berichtet wird, hat Frankreich den Vorschlag Italiens auf französisch-italienische Einigungsverhandlungen vor Beginn der Londoner Flottenkonferenz mit Vorbehalt angenommen. Die italienische Presse nimmt zu dem Vorschlag ausführlich Stellung und betont, daß eines der größten Probleme für die Londoner Konferenz darin bestehe, daß Frankreich und Italien als die beiden Mächte, deren Küsten am Mitteländischen Meer lägen, sich einigten.

Japan wünscht Vorverhandlungen mit England.

Die japanische Antwort auf die englische Einladung für die Fünfmächte-Flottenkonferenz nimmt Bezug auf die zwischen Macdonald und General Dawes geführten vorbereitenden Verhandlungen und stellt fest, daß die japanische Regierung der Einleitung ähnlicher Beprechungen zwischen Japan und Großbritannien die größte Bedeutung beimesse, da von ihnen der Erfolg der Konferenz abhängen würde. Japan sehe mit großem Interesse den britischen Vorschlägen für die in den Vorverhandlungen zu erörternden Fragen entgegen.

In Tokio verlautet, daß Japan sich für die Anlehnung an England und Amerika entscheiden werde, besonders da die völlige Wiederherstellung der Goldwährung in Japan noch vor dem Fälligkeitstermin der Sterlinganleihe im nächsten Mai beabsichtigt ist. Der Finanzkommissar Tsubota hat eine Reise nach Washington und London angetreten, um die Verhandlungen zur Entscheidung der ungeklärten Finanzfragen zu führen.

Stimson amerikanischer Vertreter auf der Flottenkonferenz.

In New York, 19. Okt. Staatssekretär Stimson ist von Hoover amtlich mit der Führung der amerikanischen Abordnung auf der bevorstehenden Londoner Flottenkonferenz beauftragt worden. Stimson wird voraussichtlich der einzige amerikanische Vertreter sein. Der amerikanische Gesandte Gibson und Admiral Jones werden Stimson als Berater begleiten.

Macdonalds Beprechungen in Kanada

In London, 19. Okt. Ramsay Macdonald hatte gestern eine zweistündige Aussprache mit dem kanadischen Ministerpräsidenten Mackenzie King. Von amtlicher kanadischer Seite wird im Zusammenhang mit den Verhandlungen in Abrede gestellt, daß von englischer Seite irgendwelche Zusagen im Zusammenhang mit der Aufgabe der Flottenbasen an der amerikanischen Küste an die amerikanische Regierung gemacht worden seien. Die ganze Frage sei von dem Präsidenten Hoover angeschnitten worden. Macdonald habe lediglich gesagt, daß er seine Aussprache mit Mackenzie King benutzen werde, um auch diesen Punkt zu klären.

Weiterer Probeflug des R 101

In London, 19. Okt. Das Luftschiff „R 101“ unternahm am Freitag einen zweiten Probeflug, der durch einen größeren Teil Mittelenglands führte. Der ursprünglich auf acht Stunden angelegte Flug wurde auf 6 Stunden verkürzt. Die Geschwindigkeit war, wie verlautet, diesmal etwas geringer als bei dem ersten Probeflug, wo nicht ganz 95 km erreicht worden waren. Unter den wenigen Fluggästen befand sich der Luftfahrtminister Lord Thomson.

Tages-Spiegel

Reichspräsident von Hindenburg erläßt eine Erklärung, worin er den Paragrafen 4 des Volksbegehrens als einen unsachlichen Angriff auf die Reichsminister zurückweist.

Reichsminister Dietrich verurteilt in einer Rede das Volksbegehren als eine Verquickung innen- und außenpolitischer Bestrebungen, welche vor allem die Schwächung der Republik zum Ziel hätten.

Die Handelskammer Stuttgart bezeichnet in ihrer Vollversammlung den Youngplan als einen Fortschritt gegenüber dem Dawesplan.

Italien hat in Paris einen diplomatischen Schritt unternommen mit dem Ziel, als Gegengewicht gegen den englisch-amerikanischen Block auf der Londoner Konferenz eine italienisch-französische Mittelmeerfront zu bilden.

China beabsichtigt gegen den neuen Einfall der Sowjets in die Mandschurei die Hilfe des Völkerbundes anzurufen.

Das Flugboot Do X hat seine geplante Rekordfahrt, an der 160 Personen mit Gepäck teilnehmen sollen, auf heute verschoben.

Stapellauf des Kreuzers „Leipzig“

In Wilhelmshaven, 19. Okt. Der fünfte Kreuzerneubau der Deutschen Reichsmarine lief gestern vormittag auf der Marinewerft in Wilhelmshaven vom Stapel. Der Emden, Königsberg, Köln und Karlsruhe folgte die Leipzig. Dieser fünfte Kreuzerneubau unserer Reichsmarine wird, soweit das die Bestimmungen des Versailles Diktats zulassen, gegenüber den 4 vorausgegangenen Kreuzern einen neuen Typ darstellen. Maschinen- und Ruderanlagen haben eine weitere Modernisierung erfahren.

Oberbürgermeister Dr. Nothke-Leipzig hielt die Taufrede, wobei er u. a. ausführte: Heute lassen wir ein Schiff vom Stapel, das uns erinnern soll an die erste Kreuzerfregatte Leipzig, die von 1875 bis 1893 im Dienst der Marine stand, und an den kleinen Kreuzer Leipzig, der 1905 vom Stapel lief und am 8. Dezember 1914 bei den Falklandinseln einer starken englischen Uebermacht erlag und mit seinem Kapitän Haun in die Tiefe sank. Das neue Schiff blickt auf eine ruhmvolle Tradition seiner beiden Vorgänger und erinnert daran, wie deutsche Offiziere und Matrosen mit dem Kapitän an der Spitze ihr Leben für ihr Vaterland dahingaben. Nach den furchtbaren Lehren des Weltkrieges denken wir bei der Taufe eines Kriegsschiffes an die Verbindung der Heimat mit den Deutschen im Ausland, an den Schutz der im Ausland lebenden Deutschen und an den Schutz unseres Außenhandels.

Nach dem Stapellauf des neuen Kreuzers fand im Westspieghaus ein Frühstück statt, bei dem der Reichswehrminister Gröner, der mit der früheren „Leipzig“ nach heldenmütigem Kampf untergegangenen Seeleute gedachte. Dankbar müsse die Wehrmacht sein, daß es gelungen sei, wieder eine neue „Leipzig“ in Dienst zu stellen. Wenn das neue Schiff auch verhältnismäßig klein sei, so werde es doch Deutschlands Ansehen in der Welt mehren, wenn es, wie er hoffe, stets von wahrem deutschem Geist erfüllt sein werde, und zwar nicht einem Geiste der Kanonen, sondern deutscher menschenverbindender Wissenschaft, wie diese in der Patenschaft des neuen Schiffes eine Pflegestätte habe.

China ruft den Völkerbund an

In Peking, 19. Okt. Das chinesische Kabinett hat am Donnerstag beschlossen, der Sowjetregierung durch die deutsche Botschaft in Moskau eine neue Note übermitteln zu lassen, in der gegen die Ueberfälle der Roten Armee auf chinesische Städte am Amur Einspruch erhoben werden soll. In der Note wird ferner erklärt, daß Sowjetrußland nunmehr den Krieg begonnen habe. Die chinesische Regierung werde von diesen Ueberfällen sofort den Völkerbund verständigen und ihn veranlassen, einzugreifen. Die chinesische Regierung macht die Sowjetregierung für alle Schäden, die durch die dauernden russischen Ueberfälle entstanden seien, verantwortlich. Diese Note soll in der aller nächsten Zeit übergeben werden.

Spanienfahrt des „Graf Zeppelin“

In Friedrichshafen, 19. Okt. Wie der Sonderberichterstatter der Telegraphenunion erfährt, wird „Graf Zeppelin“ am kommenden Dienstag oder Mittwoch eine Spanienreise unternehmen und dabei die Weltausstellung in Barcelona besuchen. Man rechnet mit einer Gesamtdauer der Fahrt von 33-40 Stunden. Der Weg geht über Barcelona, entlang der spanischen Küste.

Die Aufgaben der Weltbank

Am Baden-Baden, 18. Okt. In der Donnerstag-Vollversammlung des Organisationsausschusses der Bank für internationale Zahlungen wurden erneut die Operationen der Bank verhandelt. Es bleibt dabei, daß die Geschäfte, die der Bank erlaubt sind, in den Sitzungen ganz allgemein behandelt werden. Man geht bei allen Geschäften von dem Gesichtspunkt aus, daß die Hauptaufgabe der Bank ist, für die Stabilität der Währungen zu wirken und die Transferrpflicht der Reparationszahlungen zu erleichtern. Das schließt z. B. aus, daß die Bank reine Spekulationsgeschäfte in Währungen macht.

Weiter wurde darüber verhandelt, welche Bestimmungen in die Trennhandvereinbarungen und welche in die Satzungen aufzunehmen sind.

Schließlich wurde das Vetorecht der Notenbanken gegenüber den Geschäften der B.I.Z. festgelegt. Man ist hierbei von dem Grundgedanken ausgegangen, daß die Geschäfte der B.I.Z. stets im Einklang mit der Politik der Notenbanken in den einzelnen Ländern stehen müssen.

Um diesen Grundgedanken durchzuführen, hat man Bestimmungen getroffen, daß, bevor ein Geschäft an einem bestimmten Markt oder in einer bestimmten Währung getätigt oder bevor ein Konto angelegt wird, die Bank sich der Zustimmung der betreffenden Notenbank zu versichern hat.

Wenn in einer angemessenen Frist die Notenbank Einspruch erhebt, hat das Geschäft zu unterbleiben.

Vorgeesehen ist, daß die Zentralbanken in Ausübung ihres Vetorechtes generell die Zustimmung für Gewinngeschäfte in einem bestimmten Zeitraum oder für bestimmte Arten von Geschäften geben. Weiter ist vorgeesehen, daß, wenn Gelder mit Zustimmung einer Notenbank angelegt sind, für deren Zurückziehung keine erneute Zustimmung der Notenbank erforderlich ist. Es können höchstens bei Anlage der Gelder die Bedingungen festgelegt werden, unter denen sie zurückgezogen werden können.

Die Sachlieferungen.

Der Unterausschuß, der sich mit der Aufstellung der Trennhandvereinbarungen befaßt, hat bisher noch keine größeren Fortschritte gemacht. Der Youngplan weist der Bank auch die finanzielle Abwicklung der Sachlieferungen zu, deutet aber die Aufgabe, die hier der Bank zufällt, nur kurz an. Hier greifen also die Arbeiten des Komitees für Sachlieferungen, das zurzeit in Paris tagt, und die des Organisationskomitees der Bank ineinander über. Es ist für die nächste Woche eine gemeinsame Sitzung der beiden Komitees voraussichtlich in Baden-Baden in Aussicht genommen, um die Aufgaben der Bank bei Abwicklung der Sachlieferungen genau festzulegen.

Bayerische Volkspartei und Volksbegehren

Am München, 18. Okt. Am Donnerstagabend veranstaltete der Kreisverband München der Bayerischen Volkspartei im Malteiserbräu eine große politische Kundgebung. Der Parteivorstand, Abg. Schaeffer, wandte sich gegen das Volksbegehren, bezeichnete es als einen ungeheuerlichen Fehler, als Torheit und Sünde, als kindliches Spiel und als schwersten Schaden, der dem deutschen Volk angetan werden könne.

Der bayerische Finanzminister Dr. Schmeltzle erklärte, daß der Youngplan nicht so schlecht sei, wie die politische Opposition in Deutschland ihn mache, aber auch nicht so gut, wie die Regierung ihn gezwungenermaßen hinstelle. Das Ergebnis der Konferenzen von Paris und dem Haag bleibe weit hinter dem Notwendigen zurück, wenn auch ein Fortschritt gegenüber dem Dawesplan nicht zu leugnen sei. Auch der Youngplan, der auf die Dauer nicht zu erfüllen sei, stelle keine Endlösung der Reparationsfrage dar.

Der russische Vormarsch in der Mandchurei

Am London, 18. Okt. In Tokio eingegangene Meldungen aus Mukden stellen eine starke Beunruhigung des chinesischen Hauptquartiers in Kirin über den Vormarsch der russischen Truppen auf den Fluß Sungari fest. Die Russen haben dort Hwatschau in der Nähe von Futing besetzt und drohen auf die für die chinesischen Truppen sehr bedeutsame Stadt Pian auf dem Wege nach Charbin vorzumarschieren. Marschall Tschangshueikang hat auf die Mitteilungen über diesen beabsichtigten Vormarsch hin sofort die militärischen Führer zu einer Beratung zusammenberufen, um die notwendigen Abwehrmaßnahmen zu besprechen.

Aus Charbin wird gemeldet, daß in der Gegend zwischen Kirin und Futing heftige Kämpfe zwischen Chinesen und Russen im Gange seien. Futing befindet sich in unmittelbarer Gefahr, von der russischen Vorhut besetzt zu werden. Nach einer weiteren Mitteilung ist eine weitere Abteilung von 2400 Mann nach Futing entsandt worden, um die Besetzung der Stadt durch die russischen Truppen auf jeden Fall zu verhindern.

Der Wiederausbruch des Bürgerkrieges in China verhindert.

Am Peking, 18. Okt. Die chinesische Regierung veröffentlichte eine Verlautbarung über die politische Lage in China, in der mitgeteilt wird, daß die Gefahr eines Bürgerkrieges durch die neuen Friedensverhandlungen zwischen Tschiangkai-schek und Feng beseitigt sei. Es sei der Regierung gelungen, durch Vermittlung des Generals Jen den Vormarsch der Truppen Fongs auf Fukau zum Stillstand zu bringen. Die Regierung hoffe, in den nächsten 24 Stunden mit Fong ein Abkommen zu treffen.

Verschiebung des Raketen-Versuchs an der Ostsee

Am Berlin, 18. Okt. Der für den 19. Oktober vorgesehene Abschuss der Welttraumrakete ist erneut verschoben worden. Prof. Oberth hat inzwischen neue Versuche unternommen, bei denen an die Stelle der bisher benutzten Kohle Benzin tritt. Die Versuche mit Benzin und flüssiger Luft haben ein gutes Ergebnis gezeigt, jedoch kann Prof. Oberth den Zeitpunkt des Abschusses nicht bestimmen.

Die Untersuchungen im Sklarek-Skandal

Die Kredite der Stadtbank.

Bei den Vernehmungen der Stadtbankdirektoren Schmitt, Hoffmann und Schröder durch Obergerichtspräsident Tapolski hat Schröder die sensationell wirkende Auskunft gegeben, daß er nicht den Auftrag gegeben habe, die Kontrolle der Rechnungen zu unterlassen, sondern sein verstorbenen Vorgänger Hirsch, der früherer Abteilungsleiter bei der Stadtbank war, und von der Stadtbank mit der Leitung des Kreditkontrollbüros betraut worden war. Er habe im Sinne seines Vorgängers weiter gearbeitet. Ob diese Angabe richtig ist, wird nachgeprüft. Schmitt meint, daß, wenn wirklich bereits unter Hirsch die Einstellung der Kontrolle vorgenommen worden wäre, Schröder dann bei Übernahme des Amtes dem Vorstand und der Direktion von dieser so wichtigen Maßnahme hätte Kenntnis geben müssen. Schmitt schilderte, wie den Sklarek über jede Maßnahme der Stadtbank sofort von ihren Freunden Mitteilung gemacht worden sei. Ebenso wurden die Sklarek über Besprechungen im Kreditbüro prompt benachrichtigt. Hoffmann erklärte bei seiner Vernehmung, daß er in die Bonität der Brüder Sklarek niemals Zweifel gesetzt habe.

Entlassung der Stadtbankdirektoren?

Das „Berliner Tageblatt“ meldet: Die Stadtbankdirektoren Schmitt, Hoffmann und Schröder werden nicht in ihr Amt zurückkehren, ganz gleich, wie die Entscheidung der Disziplinaruntersuchung ausfallen wird, sondern sie werden ihrer Stellung enthoben werden. Die Stellen, die die Direktoren innegehabt haben, sollen zur Neubesehung ausgeschrieben werden.

Aus Stadt und Land

Calw, den 19. Oktober 1929.

Sonntagskille.

Alles Werktagelend ist nur Weg zum Sonntag.

Flaschen.

Früher hieß es: Gebt der Seele einen Sonntag! Jetzt heißt es: Gebt dem Sonntag eine Seele. Die Wochentage kommen mir vor wie eine rauchgeschwärmte Kammer, der Sonntag ist das helle Fensterlein, durch das man hineingucken kann in die weite Welt, ja sogar ein wenig in die Ewigkeit hinein.

Rosenger.

Das einzige habe ich bereut: nicht zuweilen Pausen gemacht zu haben; ich wäre den Meinen, mir und andern mehr gewesen.

Keller.

Von der Jungviehweide Weiserhof Nr. 5.

Nach erfolgtem Abtrieb von der Jungviehweide Weiserhof wird festgestellt: Während der 153 Weidezeit war die Entwicklung der Tiere eine gleichmäßig gute. Der Futterwachs konnte über die ganze Weidezeit durch verschiedene Stickstoffgaben gleichmäßig gefördert werden. Im Durchschnitt betrug der Gewichtszuwachs 75 Kilogramm je Tier, der Höchstzuwachs betrug 110 kg. Es entfielen auf: 3 Tiere 80 kg, auf 6 Tiere 40 kg, auf 13 Tiere 50 kg, auf 11 Tiere 60 kg, auf 8 Tiere 70 kg, auf 14 Tiere 80, auf 6 Tiere 90, auf 2 Tiere 100, auf 4 Tiere 110 kg Zuwachs. Bezogen auf das Lebensalter der Tiere beim Abtrieb verteilten sich die durchschnittlichen Gewichtszunahmen wie folgt: bei 13 Tieren im Alter von 12 Monaten eine Zunahme von 63 kg, bei 3 Tieren von 14 M. 70 kg, bei 10 Tieren von 16 M. 70 kg, bei 13 Tieren von 18 M. 65 kg, bei 6 Tieren von 20 M. 66 kg, bei 3 Tieren von 22 M. 60 kg, und bei 9 Tieren im Alter von 24 Monaten 71 Kilogramm. Abgesehen von diesen Gewichtszunahmen konnten bei den Tieren die Vorteile des Weideganges in Hinsicht auf Gesundheit, Wirtschaftlichkeit, Gang und Lenkbarkeit beobachtet werden. Es sind das bei der reinen Stallhaltung unserer Tiere nicht zu unterschätzende Vorteile. Die Weide war voll besetzt. Ingetrieben waren: 73 Tiere, die sich wie folgt auf die verschiedenen Oberamtsbezirke verteilten: Calw 14 Stück, Herrenberg 27, Horb 4, Nagold 7, Rottenburg 10, Sulz 7, Tübingen 4. Im kommenden Weidejahr wird durch Neuanlagen von Weiden der Bestand an Weidetieren auf 80 Stück vergrößert werden können.

Klavierabend Günther Somann.

Professor Günther Somann, Mitglied des Lehrkörpers der Musik-Hochschule für Musik in Stuttgart wird am Dienstag, dem 29. Oktober, ein Klavierkonzert im Saal des Bad Hofes geben. Prof. Somann, dessen virtuelles Können noch von seinem letzten Konzert in unserer Stadt her in bester Erinnerung steht, wird diesmal Werke von Bach-Bis, Beethoven, Schumann, Brahms und Chopin vortragen. (Näheres im Anzeigenteil.)

Die Fortschritte der Pelikan-Stoffmalerei.

zeigt eine Ausstellung gemalter Kissen, Decken, Schals, Kleider und vieler anderer Dinge im Weißschen Saal. Gleichzeitig bietet sich dortselbst in einem Kursus Gelegenheit, sich von der Einfachheit des Malens mit Stoffmalstiften und -Farben zu überzeugen und die einzelnen Techniken auf mitgebrachten Stoffen unter kostenloser, sachkundiger Leitung zu erlernen. (Näheres im Anzeigenteil.)

Zur Landung des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ in Böblingen.

Für die morgige Landung des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ auf dem Flugplatz Böblingen sind von den beteiligten Behörden, sowie dem Württ. Luftfahrtverband und der Luwa alle Vorbereitungen getroffen, um den zu erwartenden Massenandrang glatt zu bewältigen. Auf den Anfahrtsstraßen, Parkplätzen und dem Flughafen versehen Beamte der Schutzpolizei den Ordnungsdienst. Für den sonstigen Verkehr stehen in erster Linie Sonderzüge der Reichsbahn in ausreichender Anzahl zur Verfügung. Von Stuttgart aus verkehren ferner zahlreiche Omnibusse. Auf dem Flughafen selbst hat der Württ. Luftfahrtverband einen großen Zuschauererraum von über 1 km Länge bereitgestellt, sodas jedem Besucher Gelegenheit gegeben ist, das Landungsmanöver und den Start des Luftschiffes aus nächster Nähe zu betrachten. Es werden Eintrittsgelder erhoben zur Deckung der Unkosten.

Das Luftschiff wird gegen 9 Uhr in Friedriehshafen aufsteigen. Die Führung hat Dr. Eckener persönlich. Direktor

Dr. Dürr wird mit dem Luftschiff gleichfalls nach Böblingen kommen. Das Luftschiff wird zunächst eine Fahrt über Württemberg machen und voraussichtlich zwischen 12 und 1 Uhr aus südwestlicher Richtung den Flughafen ansteuern; Stuttgart wird dabei nicht überflogen werden. Der „Graf Zeppelin“ wird durch ein Flugzeuggeschwader der Deutschen Luftfahrt-GmbH. Böblingen eingeholt werden und zusammen mit diesem Geschwader zunächst eine Ehrenrunde über dem Flughafen ausführen. Nachdem die Flugzeuge gelandet sein werden, setzt das Luftschiff selbst zur Landung an; das Bodenkommmando hat Obergerichtspräsident Tapolski, Ministerialdirektor Scholl vom Innenministerium und Polizeipräsident Kläber beauftragt. Nach der Landung folgen die Begrüßungsansprachen, die durch Großlautsprecher verbreitet werden. Nach dem Begrüßungsakt folgen Führer und Besatzung des „Graf Zeppelin“ einer Einladung der Stadt Stuttgart zu einem Imbiss im Flughafenhotel. Der Start des Luftschiffes zur Rückfahrt dürfte gegen 4 Uhr nachmittags zu erwarten sein. Das Flugzeuggeschwader wird den „Graf Zeppelin“ auch auf seiner Heimfahrt bis Stuttgart begleiten. Vormittags von halb 11 Uhr an werden auf dem Flughafen Gelände Kunst- und Schaustände aufgeführt werden. Für Verpflegung ist reichlich Vorsehung getroffen.

Wetter für Sonntag und Montag.

Von den über der Nordsee liegenden Tiefdruckgebieten strömen warme Luftmassen dem Festland zu. Für Sonntag und Montag ist wechselnd bewölkt, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Stb Pforzheim, 18. Okt. Das Schöffengericht verurteilte einen Steuersekretär, der als Kassier beim Finanzamt Pforzheim-Land seit 1923 rund 9500 RM veruntreut und für einen luxuriösen Lebenswandel verbraucht hat, zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus.

Stb Pfalzgrafenweiler, OA. Freudenst., 18. Okt. Auf Mittwochabend waren die Wahlberechtigten von hier zu einer Bürgererversammlung eingeladen, um aus der Liste der 17 Bewerber um die Ortsvorsteherwahl, die sich am letzten Sonntag den Wählern vorgestellt hatten, die Kandidaten auszusuchen, die in die engere Wahl kommen sollten. Von den 17 Bewerbern wurden 10 Kandidaten aus verschiedenen Gründen ausgeschieden. Von den restlichen 7 Bewerbern erhielten Stimmen Schultheiß Braun-Darmsheim 110, Schultheißenamtssekretär Wader Kuttinau 81, Ratsschreiber Klumlen-Binnenden 16. Die übrigen 13 Stimmen verteilten sich auf die anderen Bewerber.

Freudenstadt, 18. Okt. In vergangener Woche wurde in Lombach OA. Freudenstadt einem Landwirt von ruckloser Hand eine größere Menge Ansol in die gemahlene Obsttrester geschüttet, wodurch etwa 1200 Liter Most vergiftet und unbrauchbar gemacht wurden und in den nahen Lombach geschüttet werden mußten. Ein großes Wunder war es, daß die rucklose Tat keine Menschenleben gekostet hat.

Stb Rottenburg, 18. Okt. Gestern nachmittag wurde die neue Neckarbrücke mit einem schlichten Akte offiziell dem Verkehr übergeben. Da die bestehende Staatsstraßenbrücke über den Neckar in Rottenburg dem sich ständig steigenden Verkehr nicht mehr gewachsen war, wurde jetzt unter der Leitung von Regierungsbaumeister Schenk etwa 500 m flussabwärts von der bestehenden Brücke eine neue Eisenbetonbrücke in der Verlängerung der als künftigen Durchgangsstraße (Etterstaatsstraße) vorgesehenen Autostraße erstellt.

Stb Schwaigern, 18. Okt. Gestern nacht wurde die Bürgerwehr durch die Feuerstrome in Schrecken versetzt. Die große Scheuer des Wilt. Boger, Lina Schmalzhafer, Aug. Kern brannte lichterloh. Die Feuerwehr war rasch zur Stelle und konnte das Feuer auf seinen Herd beschränken. Das angebliche Wohnhaus der Geschädigten brannte bis zum 1. Stock nieder. Der untere Teil wurde durch Wasserschaden zerstört. Der Gebäudeschaden beträgt 21000 RM, der Mobiliarschaden etwa ebensoviel. Zwei Stück Großvieh, 1 Schwein und Hühner sind verbrannt. Die Entstehungsurache ist nicht bekannt.

Stb Stuttgart, 18. Okt. Der Abg. Schneck und die übrigen Mitglieder der Gruppe der kommunistischen Partei fragten in einer Kleinen Anfrage das Württ. Staatsministerium, ob es bereit sei, den Wünschen von Tausenden von radfahrenden Arbeitern, die man nicht geringschätziger behandeln kann als die besser situierten Automobilfahrer, nachzukommen und beim Um- und Ausbau verkehrreicher Straßen Radfahrerwege anzulegen und Mittel hierfür in den Haushaltsplan 1930 aufzunehmen.

Stb Heidenheim, 18. Okt. Von hiesigen Banlhäusern und Geschäftsleuten mußte in der letzten Zeit wiederholt falsches Geld zurückgewiesen werden. Es handelte sich dabei hauptsächlich um Silbergeld (Geldstücke bis zu 5 RM, außerdem 50-Pfennigstücke). Es ist aber nicht nur wegen dieses falschen Geldes, sondern auch wegen der österreichischen 2-Schilling-Stücke Vorsicht geboten, weil diese leicht mit 3-Mark-Stücken verwechselt werden können. So erhielt kürzlich ein hiesiger Geschäftsmann, der bei seiner Bank Geld abgehoben hatte, eine Rolle mit 3-Mark-Stücken, unter denen sich ein 2-Schilling-Stück befand, das in seiner Größe und Stärke genau dem 3-Mark-Stück entspricht.

Stb Schweningen, 18. Okt. In der gestrigen Gemeinderatssitzung teilte Oberbürgermeister Dr. Lang v. Langen mit, daß er beschlossen habe, sich um die erledigte Stadtvorstandsstelle von Eßlingen zu bewerben. Der Gemeinderat nahm die Mitteilung zur Kenntnis, ohne zunächst weiter Stellung zu nehmen.

mp Friedrichshafen, 18. Okt. Vor dem Romantshorner Hafen ereignete sich gestern vormittag ein Schiffszusammenstoß. Das Fährschiff „Schussen“ lief wegen dichten Nebels mit dem aus dem Hafen kommenden Rieschiff einer Firma aus Göttingen zusammen. Letzteres wurde schwer beschädigt in den Hafen geschleppt, wo es sank. Die „Schussen“ bekam auch erhebliche Beulen und ein Loch, jedoch über der Wasserlinie, so daß das Schiff abgedichtet werden und die Fahrt fortsetzen konnte.

HERBST-WERBE-VERKAUF

Diese großzügig vorbereitete Sonder-Veranstaltung bietet unserer Kundschaft die **beste Gelegenheit**, ihren **Herbst-Bedarf** besonders **billig einzudecken**. — Durch gemeinsamen Konzern-Einkauf sind wir in der Lage, in Bezug auf Preise, **Qualität und Massen-Auswahl ganz Außergewöhnliches zu bieten.**

Verkauf nur soweit Vorrat!

Jetzt kaufen heißt Geld sparen!

Mengenabgabe vorbehalten!

Kurzwaren

- Armlblätter waschbar, Paar **14^{/-}**
- Armlblätter mit weißer Gummipolstreife gute Qualität, Paar **48, 35, 28^{/-}**
- Nahtbänder schwarz und weiß, 10 Meter-Rolle **18^{/-}**
- Macco-Schuhbänder 100 cm lg., 5 Paar zus. **23^{/-}**
- Fingerhüte 100% Silber, Stck. **95, 75 45^{/-}**

- Strumpfgummiband mit und ohne Loch, Meter **24, 18, 14^{/-}**
- Strumpfgummiband Ia. Kunstseide mit Rüschen abgepaßt, Stck 70 cm, **48, 23^{/-}**
- Durchzieh-Gummilitzen Ia. Kunstseide, waschbar 3 Meter-Stück mit Nadel, **48, 32, 28, 23^{/-}**
- Stahlstecknadeln in Blechdosen 75 gr **24, 50 gr 17^{/-}**

- 12 Rollen Nähseide à 30 Mtr. weiß, schwarz oder marine **50^{/-}**
- 12 Rollen Nähseide à 50 Mtr. weiß, und schwarz **85^{/-}**
- 12 Rollen Knopflochseide schwarz, Nr. 80/3 1 Rolle à 10 Mtr. zus. **50^{/-}**

- Maschinenfaden 3fach, schwarz u. weiß, 3 Rollen à 1000 Mtr. **95^{/-}**
- Maschinenfaden 3fach, schwarz u. weiß 500 m Rolle **23, 400 m Rolle 10^{/-}**
- Reihfaden ungebleicht 50 Gr.-Rolle **24, 20 Gr.-Rolle 11^{/-}**

Taschentücher

- Damen-Hohlsaumtücher weiß Linon **18, 12, 10^{/-}**
- Taschentücher gebrauchsfertig, weiß u. weiß mit bunter Kante, Stck **22, 18, 15^{/-}**
- Kinder-Taschentücher weiß mit bunter Kante u. kariert, St. **15, 12, 9^{/-}**
- Buchstabentücher weiß Batist, mit Hohlsaum u. Schweiz, Stck. **45, 28, 22^{/-}**
- Damen-Hohlsaumtücher Hecowa, Leinenfärbung, Stck **42, 32, 25^{/-}**
- Damen-Batisttücher weiß m. Spitz od. Feston u. bestriekt. Ecke, St. **45, 38, 32^{/-}**

- Herren-Hohlsaumtücher weiß **3 Stück 75 Pfg., Stück 28^{/-}**
- Herren-Hohlsaumtücher prima weiß Linon, eleg. Bordüre, St. **50, 45, 38^{/-}**
- Einstecktücher K.-Seide, weiß mit bunt, elegante Muster **Stück 35, 15^{/-}**
- Crêpe de chine-Tücher weiß und w. b. bunt, mod. Dess., St. **78, 60, 48, 42^{/-}**
- Farbige Herren-Tücher Arabias, einfarbig u. kariert, Stck **22, 18^{/-}**
- Herren-Tücher etwa 65 cm gr., bunt gemustert oder farbig Cambric, St. **55, 48^{/-}**

- Scheuertücher gute Qualitäten **Stück 45, 38, 25^{/-}**
- Scheuertücher besonders stark mit Einwebung **Stück 50^{/-}**

Modewaren

- Bindekragen aus Crêpe de chine, Kunstseide od. Voller in vielen Modefarb. Stück **3.25, 2.95, 1.75, 1.25, 88^{/-}**
- Kapuchon-Bindekragen aus Crêpe de chine oder Spitze Stück **5.25, 3.75, 2.75, 2.50**
- Kapuchon-Kragen aus Crêpe de chine oder Spitze **Stück 3.95, 2.75, 1.65**
- Schalkragen aus Crêpe de chine od. Kunstseide **Stück 1.95, 1.45, 95, 75^{/-}**
- Blusenkragen aus Crêpe de chine oder Kunstseide, in viel. Modefarb., St. **1.25, 1.10, 85, 45^{/-}**
- Damenwesten aus Crêpe de chine und Kunstseide, St. **4.75, 3.45, 2.95, 1.95**

- Garnituren „Kragen u. Manschetten“, aus Crêpe de chine od. K'Seide, St. **3.25, 2.50, 1.40, 88^{/-}**
- Damenselbstbinder aus Crêpe de chine und Waschseide Stück **1.65, 1.25, 92 und 75^{/-}**
- Lavalliers aus Crêpe de chine, Waschseide und Kunstseide **Stück 2.25, 1.95, 1.75, 72^{/-}**
- Damengürtel imit. Wildleder oder Wachtuch **Stück 65, 50, 35, 18^{/-}**
- Damengürtel aus Saffian und Wildleder, je nach Breite **Stück 1.75, 1.45, 1.25, 95^{/-}**

- Damenschals aus Kunstseide, bunt bemustert und schwarz, Stück **2.25, 1.50, 95 und 50^{/-}**
- Damenschals aus Crêpe de chine, mod. Dessins **Stück 4.95, 3.95, 2.45, 1.95**

- Eleg. Drei- u. Vierecktücher aus Crêpe de chine u. Waschseide Stück **11.50, 8.50, 7.50, 5.25, 4.50, 3.60, 2.45**
- Damen-Cachenez „die große Mode“, einfarbig u. bunt St. **7.25, 6.50, 5.45, 4.75, 3.95, 2.95**

Spitzen und Besätze.

- Valencienne- und Tüllspitzen zum Einarbeiten für Wäsche, creme u. ecrufarbig **Meter 1.25, 95, 60, 48^{/-}**
- Valenciennespitzen m. bunt. Kante für Taschentücher etc. **Meter 22, 18, 14^{/-}**
- Mod. Biesenbesätze für Kragen-garnituren, schwarz, weiß rose m **50, 35, 28^{/-}**
- Spachtel-Rundspitzen crem und ecru für Kleidergarnituren **Meter 1.45, 1.25, 98^{/-}**
- Perlbsätze schmal, weiß u. bunt **Meter 85, 65, 48^{/-}**

- Similibesätze ein- u. zweifach, für Ballzwecke **Meter 1.10, 58^{/-}**
- Elegante Hemdpassen mit Valenciennespitzen Stck. **1.25, 1.10, 68^{/-}**
- Klöppel-Hemdpassen mit Hohlsaumträger Stck **65, 48, 24, 18^{/-}**
- Stickerei-Hemdpassen tells mit fester Kante Stck **95, 75, 62, 48^{/-}**
- Klöppeldeckchen und Motive Handarbeit **Stück 1.10, 95, 75, 58, 35^{/-}**
- Filetdeckchen Handarbeit rund und oval **Stück 2.25, 1.75, 92^{/-}**

- Wollplüsch-Besätze bis 15 cm breit, vorrätig in allen Modefarben **Meter 2.45, 1.75, 1.10, 95, 65, 40^{/-}**
- Seidenplüsch-Besätze schwarz u. farbig, 10 u. 15 cm breit **Meter 2.75 u. 1.75**

- Seidenplüsch-Röllchen für Kindermäntel, schwarz u. farbig **Meter 1.25, 85^{/-}**
- Pelzkragen u. Pelzbesätze in reich. Auswahl zu billigen Preisen

Lederwaren

- Einkaufsbeutel aus gutem Wachstuch Stück **95 und 45^{/-}**
- Einkaufs-Netze geknüpft, in schönen Farben **Stück 85, 65, 48^{/-}**
- Kinder-Köfferchen in verschied. Größen u. Farben St. **1.75, 1.25, 95, 50^{/-}**
- Schulmappen aus kräftigem Wachstuch **1.50, 95, 50^{/-}**
- Wildleder-Täschchen farb. bedruckt, zum Ausschuchen Stück **1.95, 95, 65^{/-}**
- Reißverschlüsse lose, best. Fabrik, Orig. „Zipp“, in verschiedenen Längen und Farben **1.75, 1.65, 1.35, 1.10**
- Damen-Besuchstaschen mit Reißverschluss, in verschied. Leder-sorten **4.95, 3.50, 2.95, 2.75**
- Damen-Bügelstaschen mit Saffian-od. Krokopress. **2.95, 2.50, 1.95**
- Einkaufsbeutel echt Leder, große Form **4.95, 3.95**
- Attaché-Koffer in schönen, modern. Farben **7.25, 6.75, 5.75, 4.50, 3.95**
- Reise-Necessaires aus gut. Leder, mit prima Füllung **8.50, 6.95**

Seifen- und Toilette-Artikel

- Kölnisch Wasserseife Ia. Qual. in Cellophanpackung **Stück 25^{/-}**
- Lavendel-Badeseife erstkl. Fabrik, 3 Stück **85 Pfg., Stück 30^{/-}**
- Blumenseife prima Fettseife, 5 Stück **55 Pfg., Stück 12^{/-}**
- Flieder- oder Lavendelseife in Cellophanpackung **3 Stück 45^{/-}**
- Prima Kernseife Fabrikat „Flammer“ Stck. **9 Pfg., 3 Stck. 25^{/-}**
- Riesenstück-Kernseife Fabr. „Flammer“ Stck **25 Pfg., 4 Stück 95^{/-}**
- Eulen-Rasierseife in Falttschachtel, Fabrik. „Doering“, Stck. **23^{/-}**
- Stangen-Rasierseife Fabrikat „Doering“, etwa 125 gr. Frischgew. Stck **45^{/-}**
- Rasierpinsel extra groß, in Celloph.-Pack., mit gelb. oder weiß. Griff Stück **45^{/-}**
- Reise-Rasierapparat im Etui und 5 St. Rasierklängen zus. **50^{/-}**
- Rasiergarnitur Spiegel, Pinsel und Napf **45^{/-}**

- Leder-Aktenmappen in verschieden. Prestungen, mit Griff u. 2 Schlössern **5.50, 4.95, 3.65**

- Rasierklängen prima Stahl, Marke „Rhein Klinge“ **Satz 10 Stck. 25^{/-}**

- Frisierkämmen extra stark, 19^{1/2}, bis 21 cm lang, in blond, havanna od. schwarz **Stück 45 und 40^{/-}**
- Herren-Frisierkämmen weiss oder schilddattfarbig Stück **35 u. 25^{/-}**
- Aufstellspiegel weiss Celluloid etwa 11^{1/2}, 17 cm groß **Stück nur 45^{/-}**
- Celluloid-Zahnbürsten prima fehlerfreie Ware **Stück 25^{/-}**
- Zahnbürstenständer für 2 Zahnbürsten, weiss, Cellul. Stück **23^{/-}**
- Haarbürsten aus Holz, gute Qualitäten **Stück 1.95, 1.25, 95, 75, 50^{/-}**
- Celluloid-Haarbürsten nur gute Qual., weiss u. farb Stck **1.50, 1.25, 95, 50^{/-}**
- Massage-Kopfbürsten mit Stahlborst. u. Gummieinl. **1.95, 1.50, 95, 50^{/-}**
- Haarwasser Birken, Portugal oder Bay-Rum **Flasche mit Spritzkork 45^{/-}**
- Pariümläschen in Rose, Flieder oder Maiglöckchen **Flasche 45 und 25^{/-}**
- Kölnisch Wasser extra gr. Flasche **50 Pfg., Taschenuhrform mit Spritzkork 25^{/-}**

Schreibwaren

- Briefpackung „Roter Mohn“, 25 Bog. Leinenpapier und 25 gefüht. Umschläge **45^{/-}**
- Quart-Briefblock 50 Blatt stark und 50 weiße Briefumschläge zus. **50^{/-}**
- Karten-Kassette 25 Leinenkarten und 25 Umschläge mit Seidenfutter **75^{/-}**
- Briefkassette 50 Bogen Leinenpapier und 50 gefühterte Umschläge **95^{/-}**
- Schüler-Etui gefüllt mit 2 Bleistiften, Federhalter, Lineal und Radlergummi **50^{/-}**
- Farbkasten mit 24 Schulfarben und 1 Pinsel **50^{/-}**
- Meterstab 2 Meter mit Feder **50^{/-}**
- 1 Karton=100 Blatt „Melitta“-Filtrierpapier und 50 Stück Tassenunter-setzer **50^{/-}**
- 150 Stück Damast-Servietten weiß, mit gez. Rand **88^{/-}**
- 200 Stück Krepp-Servietten weiß, gezackt **95^{/-}**
- Amateur-Alben 10^{1/2} X 25 oder 22 X 31 cm groß, zum Ausschuchen **Stück 95^{/-}**

- Rasierklängen „Roter Pfau“ Ia. Solinger Edeltahlklänge, Satz **10 Stck. 45^{/-}**

Schürzen

- Ein gr. Jumperschürzen Posten gestreift Zeilr und Water **1.25 88^{/-}**
- Jumperschürzen aus prima Indanthrenstoffen m. bunt. Blend. besetzt **1.95 1.45**
- Servierschürzen weiß, aus prima Wäschetuch mit Stickerel **1.45 95^{/-}**
- Servierschürzen schwarz Panama mit Blenden verziert **3.50, 2.95**
- Dam.-Berufsschürzen aus prima Wäschetuch, tadelloser Sig. **4.25 3.40**
- Knabenschürzen aus gutem Zeilr in allen Größen **68^{/-}**
- Mädchen-Hängerschürzen aus gutem Zeilr, mit Blenden gar. Länge 40 **95^{/-}**
- Damen-Gummischürzen Jumperform, prima Gummi, gemustert **1.45, 95, 45^{/-}**
- Damen-Gummischürzen Jumperform, bunt bemalt **1.95**
- Damen-Gummischürzen Jumperform, aus extra starkem Gummi gemustert **1.95, einfarbig 1.65**

Damen- und Kinderwäsche

- Damen-Trägerhemden aus gutem Wäschetuch mit Stickerel **1.35, 85^{/-}**
- Damen-Achselflußhemden kräftige Ware, 3seitig Stickerel **2.35, 1.95**
- Damen-Beinkleider geschl., aus prima Crêpe, m. breit. Stck., leicht angest. früherer Verkaufspreis bis 5.50 jetzt **2.90**
- Farbige Damen-Wäsche
- Damen-Nachthemden prima farb Batist, mit Bublkragen, in verschiedenen Ausführungen zum Ausschuchen **3.75**
- Frisierjacken aus bestem farbigen Batist mit Blendenverzierung **3.90**
- Damen-Prinzeß-Röcke aus farb. Batist, mit breit. Val.-Eins. und Spitzen **4.85**

- Ein gr. Posten Woll. Erstlingsschuhchen Handarbeit, zum Ausschuchen **45^{/-}**
- Ein gr. Kinderlätzchen aus Gummi, zum Ausschuchen **Stück 15 und 10^{/-}**
- Frottierhandtücher kräft. Kräuselware, weiß mit bunter Kante **69, 49^{/-}**
- Frottierhandtücher weiß Jacquard mit bunter Kante **1.95, 1.45, 1.35**
- Frottier-Badetücher gute Kräuselware, weiß mit bunt, Größe 80 X 100 cm **1.95**
- Frottier-Badevorlagen prima Jacquard, in allen Farben **3.85**

- Ein gr. Posten Kinder-Schlüpfer K'Solden-trikot, in allen Pastellfarben **95^{/-}**

- Ein Riesenposten Frottier-Handtücher in vielen Mustern, z. Ausschuchen jed. Stück nur **95^{/-}**

Korsetten

- Büstenhalter aus gutem Wäschetuch mit Spitze, Vorder- und Rückenschluß **35^{/-}**
- Büstenhalter K'Seldentrikot m. Atlasstreifen, z. Schlüpfen, in allen zarten Farb. **58^{/-}**
- Büstenhalter aus prima Wäschetuch, mit Kordel besetzt, Vorderschluß, **1.35 u. 1.95**
- Büstenhalter für starke Damen, aus kräftig. Linon, mit Rückenschmürung, breite tadellose Paßform **1.95**
- Strumpfhaltergürtel aus kräftigem Stoff, mit 2 Haltern **42^{/-}**
- Strumpfhaltergürtel prima Dreil., mit 4 Haltern **1.45, 95, 75^{/-}**
- Strumpfhaltergürtel aus K.-Seiden-Atlas, mit 4 Haltern **2.75**
- Hüfhalter aus gutem Damassé mit Rückenschmürung **2.25 1.95**
- Plastica-Hüfhalter für kleine starke Figuren, aus kräftigem Dreil., mit Rückenschmürung **10.75**
- Ski-Gastroset mit Magensüße, für starke Damen, seitlich gehakt, mit doppelten Stäben **25.75**



Auf Wunsch fachkundige Anprobe

Bad Liebenzell Hotel Adler
Am Kirchweihsonntag findet große
Tanz-Unterhaltung
(Sazkapelle) statt, wozu höflichst einladet D. Vott
Neuen süßen Markgräfler.
Spezialität:
Reh- u. Hasenbraten mit Spätzle.

Althengstett
Gasthof-Pension
„Traube“
*
Morgen Sonntag
Rehbraten
mit Spätzle
*
E. Wohlgemuth.

Alzenberg
Auf Sonntag, den 20. Oktober
ladet zu gutem
Ruchen
alten und neuen Weinen
freundlichst ein
Gottlieb Rentschler zum „Röfle“

Würzbach
Morgen Sonntag findet im
Gasth. zum „Löwen“
Kirchweih-Tanz
statt.
Neuen süßen Wein mit Kirchweihkuchen
Hiezu laden höflichst ein
der Bes.: Mich. Kugele
Sazs-Trio Weinberg

Freiwillige
Grundstücksversteigerung
Im Auftrage der Herren alt und jung Benjamin
Rufener, Landwirte hier, bringe ich deren
Wohnhaus
nebst Scheuer

Geb. 7 Hengstettersteige in Calw, und Parz. Nr. 16/2: 1 a 2 qm
Gemüsegarten das. am
Samstag, den 26. d. Mts., zum erstenmal und
Donnerstag, den 31. d. Mts., zum zweitenmal,
je vormittags 11 Uhr, im Grundbuchamtzimmer in
Calw, zur freiwilligen Versteigerung.
Liebhaber werden eingeladen.
Calw, den 17. Oktober 1929
Bezirksnotar Kraut.

Kampf Lahme
Knochenkrankheiten
berühmt über „Osteo-Lan“ • Stark vitaminhaltige
Vieh-Ernährung aus gereinigtem Torfmoosextrakt!
Wird verblüffend schnell • Keine Kümmerlinge mehr
• Gesunde Freiheit und Gesundheit
• Ständig bewährt beim Geflügel - viele Winter-
eier • Infreren „Ratgeber“ mit neuesten Heil-
terungs-Anweisungen erhalten Sie gratis in unseren
Küchen oder direkt von
M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H. Leipzig-Eutritzsch 67 h

Zu haben: In Calw bei: Oskar Ernst Ristowski;
Ritter-Drogerie; Otto Jung, Kolonialwaren und Landes-
produkte. In Liebenzell in der Drogerie Himperich.
In Wehingen bei: Ferdinand Breitling, Gemischtwaren;
Karl Dipp; Gottlob Schwarz. In Althengstett bei:
Chr. Straile, Gemischtwaren.

Handball-Pflichtspiel
Sonntag, 20. Okt. 1929 Beginn 1/2 2 Uhr
L. B. Hirsaul. — L. B. Calw.
Turn- und Spielplatz an der Hirsauerstraße.

Pelikan-Stoffmalerei
Besuchen Sie die Ausstellung der handgemalten Kissen,
Decken, Schals, Kleider und vieler anderer Dinge Mitt-
woch, den 23. u. Donnerstag, den 24. Okt., nachm. von 3-5
Uhr und abends von 8-10 Uhr im Saale des Restaurants
Weiß, Badstraße. — Gleichzeitig veranstalte ich dort
kostenfreie Malkurse
in denen Gelegenheit geboten wird, das Bemalen von
Stoffen unter Anleitung zu erlernen. — Leichte hell-
farbige Stoffe bitte ich mitzubringen. — Malmaterial er-
halten Sie während der Kurse oder im Laden der Firma
Fr. Häussler
Beachten Sie bitte meine Schaufenster-Auslage!

Einkaufsgenossenschaft
für das Bäckergerwerbe
Calw e. G. m. b. H.
Unsere
**Monats-
versammlung**
findet am Dienstag, den
22. Oktober, nachmittags
5 Uhr bei Kollege Herrn.
Stebenrath, zur „Post“,
statt.


**Sein natürlicher
Instinkt**
nimmt Ihnen die Sorge um die
Gesundheit Ihres Lieblings.
Sein und Ihr Schutz vor und
bei Husten sind das seit Jahr-
zehnten bewährte Hausmittel
Kaisers Brust-Caramellen, de-
ren Nährwert und Bekömm-
lichkeit sich tausendfach be-
währt hat. Mehr als 15 000
Zeugnisse.
Beutel 40 Pfg. Dose 90 Pfg.
Gebrauchen deshalb auch Sie
nur

**Kaisers
Brust-Caramellen**

mit den 3 Tannen
Zu haben in Apotheken
Drogerien und wo Plakate
sichtbar.

Haus-Verkauf.
In zentraler Lage mit Laden
für jedes Gewerbe geeignet.
Geringfügige Anzahlung.
Ernsthaftesteflektanten wol-
len ihre Adresse der Gesch.-
St. ds. Bl. zur Weiterbe-
förderung mitteilen.

Linoleum
für
Boden-, Wand-
und Tischbelag
Stragula
Teppiche, Läufer
Vorlagen
Emil G. Widmaier
Bahnhofstr. Fernspr. 15

**Zwei Auto-
Garagen**
hat zu vermieten
E. Kirchherr, Zimmerstr.

**Hotel und Café Schlag
Bad Liebenzell**
Sonntag von 3 Uhr ab
KONZERT

Damenhüte
Wo kaufe ich den Schönsten
Wo kaufe ich den Billigsten
Wo kaufe ich bei größter Auswahl

bei
Geschw. Gutmann
Pforzheim, Westliche 28

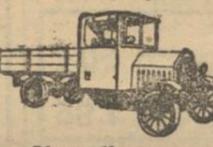
Hypothekengelder
zur I. und II. Stelle sofort auszahbar
durch
Alber & Co. G. m. b. H. Stuttgart
Friedrichstraße 60 / Telefon 22 148/49
NB. Schätzungsurkunden sind vorzulegen

**Große Auswahl in
Damenhüten**

Neueste Modelle
Einfach garnierte Hüte
Bastennützen
Billigste Preise
Umformen älterer Hüte
Emilie Dollinger, Calw, vormals E. Kleinbus,
Obere Marktstraße.

Dienstag, den 29. Oktober abends 8 Uhr
im
Saale des „Badischen Hofes“
Klavierabend
von
Günther Homann
Lehrer an der Hochschule für Musik
in Stuttgart
Das Programm umfasst Werke von Bach,
Beethoven, Schumann, Brahms u. Chopin
Eintrittspreise: 1. Platz (num.) incl. Programm
und Steuer M. 2.—
2. Platz (num.) incl. Programm
und Steuer M. 1.50
Galerie u. Seitenpl. (unnum.)
incl. Programm u. Steuer M. 1
Vorverkauf ab Dienstag, den 22. Oktober
in der Buchhandlung Häußler in Calw.

Breitenberg
Am Kirchweih-Sonntag, den 20. Oktober,
findet im
Gasthaus zur „Krone“
große
Tanz-Unterhaltung
statt — Ia. Blechmusik — wozu höflichst einladen.
Die Kapelle
Der Besitzer: Hennesarth.

Autofahrt nach Böblingen
mit Lastwagen
hin und zurück
Person 2 Mark.

Anmeldungen erbitten Telefon 38.
Abfahrt Sonntag 1/2 10 Uhr beim „Adler“.

Anmeldungen f. Böblingen
nimmt entgegen
W. Wurster
Auto-Zentrale Calw

Liebelsberg — Neubulach
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und
Bekannte zu unserer am Kirchweihmontag,
den 21. Oktober, im Gasthaus zum „Hirsch“
in Liebelsberg stattfindenden
Hochzeits-Feier
freundlichst einzuladen.
Christian Koller
Sohn des Christian Koller, Bauunternehmer,
Liebelsberg
Lydia Maier
Tochter des † Christian Maier, Bauer, Neubulach
Kirchgang 1/2 1 Uhr in Neubulach.